

6. Juli 2015/t-kb06

## Einladung/Hinweis an die Medien

### Auftakt zum Baubeginn des Deserteurdenkmals

#### Kultursenatorin und der Künstler Volker Lang informieren über den Stand der Realisierung des Deserteurdenkmals

Der zukünftige „Gedenkort für Deserteure und andere Opfer der NS-Militärjustiz“ soll endlich diese Opfer des Nationalsozialismus angemessen würdigen. Der Bau des Gedenkortes zwischen Stephansplatz und Dammtor in Hamburg basiert auf einem einstimmigen Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft und ist Ergebnis einer langen und intensiven Diskussion. Mit dem Deserteurdenkmal soll an diesem prominenten Ort ein wichtiges politisches Zeichen für Zivilcourage und Gerechtigkeit gesetzt werden.

Nach dem Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft vom 14. Juni 2012 zur Errichtung eines „Deserteurdenkmals“ hat ein hochkarätiger Beirat Grundlagen für die komplexe Aufgabe erarbeitet. Parallel wurden wissenschaftliche Untersuchungen in Auftrag gegeben. Die Kulturbehörde lobte 2013 einen internationalen Wettbewerb aus, um an prominenter Stelle zwischen Stephansplatz und Dammtor einen neuen Gedenkort zu schaffen. Im Juni 2014 hat das Preisgericht entschieden, das Konzept des Künstlers Volker Lang mit dem ersten Preis zu prämiieren.

Der geplante transparente Baukörper, im Grundriss ein gleichseitiges Dreieck, nimmt Bezüge zu allen Seiten auf. Er wird eine Veränderung des Ortes bewirken und zu einer anderen Wahrnehmung führen.

Kurz vor Beginn der Bauarbeiten wollen Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler und der Wettbewerbssieger, der Hamburger Künstler Volker Lang, Vertreter der Medien vor Ort über den Entstehungsprozess und den Stand der Realisierung des Deserteurdenkmals informieren:

**am 10. Juli 2015 um 12 Uhr**

**zwischen Stephansplatz und Dammtor** (zwischen 76er Kriegerdenkmal von Richard Kühl (1936) und dem Gegendenkmal von Alfred Hrdlicka (1983-86))

#### Rückfragen der Medien:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel.: 040 / 428 24 – 207, E-Mail: [enno.isermann@kb.hamburg.de](mailto:enno.isermann@kb.hamburg.de)